



Die Gullys auf den Straßen konnten die herunterstürzenden Wassermassen nicht aufnehmen und wurden zum gefährlichen Hindernis.



Das ist nicht etwa der Überlauf einer Eifeltalsperre, sondern eine Treppe in der Altstadt Monschau, wo die Wassermassen am Samstagnachmittag kaskadenartig herunterschossen.
Fotos: Heiner Schepp

„Susanna“ schickt Jahrhundert-Regen

Unwetter lässt vor allem im Raum Monschau und Simmerath Keller volllaufen und Gullys überquillen. Zwei Personen verletzt.

Nordeifel. Land unter im Monschauer Land: Eine wahre Sintflut hat sich am Samstagnachmittag über der Nordeifel, vor allem im Raum Simmerath und Monschau ergossen. Das heftige Gewitter, be-

gleitet von Hagelsturm und Starkregen mit bis zu 40 Litern Niederschlag in nur gut einer Stunde sorgte am Samstagnachmittag bei den Freiwilligen Feuerwehren vor allem im Südkreis Aachen für

reichliche Arbeit. Einsatzhelfer und Wetterexperten sprachen sogar von einem „Jahrhundert-Regen“. Mit einem „normalen“ Gewitterregen davon kam dagegen diesmal die Gemeinde Roetgen.

Das Unwetter kündigte sich gegen 14.30 Uhr mit dem ersten Donnerrollen an und sorgte in der Folge mit tiefenschwarzen Wolken für eine unheimliche, fast abendliche Stimmung. Begleitet von heftigen Blitzen und mächtigen Donnerschlägen öffnete der Himmel kurz nach 15 Uhr seine Schleusen. Prasselnder Regen und Hagelkörner vom Umfang eines Daumennagels, so unser Wetterexperte Bodo Friedrich, ließen die Kanalsysteme in kürzester Zeit an ihre Grenzen stoßen.

Pressestelle der Kreis-Feuerwehr. Verletzt wurden zwei Personen leicht, darunter ein Feuerwehrmann, als in einem Kellerraum eingelagerter Kalk mit dem eindringenden Regenwasser heftig zu einer ätzenden Säure reagierte.

Zusätzlich kam es im Monschauer Stadtgebiet zu einem Stromausfall. In Simmerath zählte der Gemeindebrandinspektor Gerd Hüppgen 49 unwetterbedingte Einsätze. Dazu wurde in der Lammersdorfer THW-Unterkunft ein Führungsstab gebildet, der die Einsätze der 125 ehrenamtlichen Wehrleute sowie 27 THW-Helfer koordinierte. Stellenweise wurden zur Gefahrenabwehr Sandsäcke eingesetzt.

Zur Bewältigung der Einsätze wurde das Personal der Kreisleitstelle in Simmerath rechtzeitig verdoppelt und somit weitere Notrufabfrageplätze besetzt. Zudem machten sich dort Amtsleiterin Marlis Cremer und Kreisbrandmeister Walter Scholl ein Bild von der kreisweiten Unwetterlage.

Alarm für alle Löschruppen

In der Stadt Monschau löste Wehrleiter Falk Classen für alle Löschruppen Alarm aus. Innerhalb weniger Minuten liefen viele Keller in allen Stadtteilen voll Wasser. Am stärksten betroffen war hier Kaltherberg, aber auch in Höfen und in der Altstadt kam besonders viel herunter. „Die Wehrleute waren ab 16 Uhr bis in die späten Abendstunden unermüdlich im Einsatz“, berichtete gestern die

Stellenweise wurden zur Gefahrenabwehr Sandsäcke eingesetzt.

Zur Bewältigung der Einsätze wurde das Personal der Kreisleitstelle in Simmerath rechtzeitig verdoppelt und somit weitere Notrufabfrageplätze besetzt. Zudem machten sich dort Amtsleiterin Marlis Cremer und Kreisbrandmeister Walter Scholl ein Bild von der kreisweiten Unwetterlage.



Zur gefährlichen Rutschpartie wurde der Starkregen am Samstag für manchen Autofahrer in der Nordeifel.

Das knusprige Brot aus dem „Backes“ war der Renner

Der Bürgerverein Erkersruhr-Hirschrott stellte bereits zum achten Mal sein buntes Bürgerfest auf die Beine. Backofen renoviert.

Erkersruhr/Hirschrott. 92 Mitglieder zählt der Bürgerverein Erkersruhr-Hirschrott, und zum achten Mal bereits organisierten diese vergangenen Samstag mit Erfolg ein Bürgerfest im und um das Erkersruhrer Haus des Gastes.

„Unsere Jahresveranstaltung im Hochsommer wird – von Einheimischen wie Bewohnern aus Nachbarorten und Feriengästen – gut angenommen, wohl auch deshalb, weil wir Kindern und Jugendlichen ein interessantes Programm bieten“, erklärt Vereinsvorsitzender Helmut Förster.

Eigenleistung und Kreis-Zuschuss

Und er fügt hinzu, die Aktivitäten der Bewohner im romantischen Bachtal beschränkten sich nicht nur auf dieses weithin beliebte Sommerereignis: „Wir richten darüber hinaus stets einen reich bestückten Adventsbar aus und führen gesellige Nikolauswanderungen durch.“

Zum Auftakt des Bürgerfestes wurde eine Cafeteria eröffnet, die aufgrund ihres vielfältigen Angebotes keine Wünsche offen ließ und rasch die Nachtkanten herbeilockte. Derweil war „Dörpches

Backes“ tüchtig aufgeheizt worden; der Verkauf von frischem und weithin duftendem Steinofenbrot fand rasch Zuspruch und Abnehmer. Erst im vergangenen Jahr, berichtetet Vorsitzender Förster, sei die Ofenanlage von Grund auf renoviert worden: „Das kostete insgesamt 10.000 Euro; die eine Hälfte dieser Summe brachten wir in Eigenleistung auf, die andere steuerte erfreulicher Weise der Kreis Aachen zu unserem Projekt bei.“ An jedem ersten Samstag im Monat, so war zu erfahren, wird das kleine Backhaus zur Bäckerei, dann wird frisches Brot verkauft, und die Kunden geben sich die Klinke in die Hand, um die knusprig-leckere Eifelspezialität zu erstehen.

Vor dem Unwetter gefeiert

Ehe eine schon lange drohende Unwetterfront auch über die Rurseedörfer zog und sich entlud, kamen kleine und große Festbesucher voll auf ihre Kosten. Die Kinder konnten auf dem Ponyrücken die malerische Umgebung erkunden, der Woffelsbacher Musikverein „Rurseecklänge“ konzertierte, und leckere Grillspezialitäten

wurden nicht kalt. Während die Kleinen auf dem Karussell ihre Runden drehten oder die Hüpfburg stürmten, bewiesen die Gro-

ßen Kraft und Geschick bei „Hauden Lukas“; der Nagelbalken wollte gespickt sein.

Angesichts solcher Vielfalt an

Spaß und Unterhaltung konnte selbst das heftigste Gewitter den Festbesuchern die gute Stimmung nicht verwässern. (M. S.)



Die Spezialität aus dem „Dörpches Backes“, frisch duftendes Steinofenbrot, brachte „Bäckermeister“ Günter Zeisberg vom Bürgerverein überwiegend an seine Kundschaft.
Foto: Manfred Schmitz

KURZ NOTIERT

„Lernst Du schon oder suchst Du noch?“

Nordeifel. Viele Jugendliche haben bereits für das kommende Ausbildungsjahr 2008 einen Ausbildungsplatz gefunden. Dennoch gibt es auch viele junge Menschen, die noch auf der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle sind. Die Agentur für Arbeit Aachen sowie die Geschäftsstelle in Monschau haben in den Bereichen des Gaststättengewerbes als auch in der IT-Branche noch Ausbildungsplätze hiesiger Unternehmen zu vergeben. Wer Interesse hat, kann sich bei der Agentur für Arbeit über Chancen und Möglichkeiten am Ausbildungsmarkt informieren. Kontaktmöglichkeiten gibt es im Internet unter www.arbeitsagentur.de oder unter ☎ 01801- 555 111.

ANGEMERKT



Handlötten bei Vollmond

Ich geb es ja zu: Es war Vollmond und ich konnte nicht einschlafen. Aber 7000 Euro für ein Wort mit „Hand-...“ sind ja auch nicht zu verachten. Also habe ich nachts um halb zwei angerufen beim TV-Spielesender, obwohl ich mir nach der letzten Pleite geschworen hatte, nie mehr „nur 0,49 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz“ auszulegen... Mit höchstens fünf Anrufen hatte ich mein Budget auf 2,45 Euro begrenzt, um den fetten Gewinn abzuschöpfen. Viermal wurde ich von einer freundlichen Elektronik-Stimme vertröstet, „beim nächsten Mal bestimmt mehr Glück“ zu haben. Und dann geschah das Unfassbare: „Sie werden ins Studio durchgestellt“, hieß es plötzlich, und ehe ich mich wundern konnte, hatte ich Moderatorin Sandra live am Draht. „Hier ist Heiner aus Monschau“ meldete ich mich. „Handumdrehen“ lautete mein Tipp, und ich erntete von der Schönen mit den aufgespritzten Lippen freudig-erregten Zuspruch „für einen sooo tollen Lösungsvorschlag“ – und echtes Mitgefühl, denn natürlich wurde mein Begriff nicht gesucht.

Wie auch?! Angelockt wurden die Zuschauer, indem gleich der erste Anrufer das Wort mit „Hand-...“ erriet, das wohl 99 von 100 Deutschen als erstes einfällt: Handtuch. Aber dann, so erfuhr ich kurz vor drei Uhr in der Nacht, galt es nur noch Begriffe zu erraten, die mir in meinem Leben noch nicht begegnet sind und in keinem Duden stehen. Oder haben Sie schon mal was von Handlötten, Handpauke, Handlot oder Handlautsprecher gehört?! Veräppeln könnt ihr Euch selber, ihr Fernsehfüzzis, ich jedenfalls ruf nicht mehr an. Es sei denn, es ist Vollmond...
► h.schepp@zeitungsverlag-aachen.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.